

---

**2117/J-BR/2003**

---

**Eingelangt am 01.10.2003**

**Dieser Text ist elektronisch textinterpretiert. Abweichungen vom Original sind möglich.**

## **Anfrage**

der Bundesräte Prof. Konecny  
und GenossInnen  
an die Bundesministerin für auswärtige Angelegenheiten  
betreffend Solidarisierung mit Berlusconi

Zeitungsmeldungen (unter anderem „Haaretz“ vom 29.9.2003 und „NZZ“ vom 29.9.2003) ist zu entnehmen, dass die "Anti-Defamation-League" (ADL) in den USA beschlossen hat, dem italienischen Ministerpräsidenten Silvio Berlusconi den „Distinguished Statesman Award“ zu verleihen. Die ADL sieht es als ihre Aufgabe an, den Kampf gegen den Antisemitismus - und gegen andere Formen der Diskriminierung von Menschengruppen - zu führen.

Diese Entscheidung der ADL erscheint angesichts der skandalösen Äußerungen Berlusconis über das Mussolini-Regime, die nur wenige Tage vor der Preisverleihung fielen, äußerst problematisch. Berlusconi hatte bekanntlich behauptet, Mussolini habe niemanden getötet, er habe Oppositionelle nur „auf Urlaub in ein Exil im Inland geschickt“. Angesichts der Tatsache, dass das italienische faschistische Regime rund 7000 italienische Juden der nazistischen Vernichtungsmaschinerie auslieferte - ganz abgesehen von der Ermordung und brutalen Inhaftierung ungezählter Antifaschisten - sind diese Behauptungen als glatter Hohn für die jüdischen und nicht-jüdischen Opfer des Mussolini-Regimes anzusehen.

Es kann daher nicht überraschen, dass es gegen diese Preis-Zuerkennung massive Proteste gab; sie wurden unter anderem von drei Nobelpreisträger und von vier führenden Wissenschaftlern des MIT getragen, die Berlusconi als dieses Preises „unwürdig“ bezeichneten.

Diese Tatsache hat offensichtlich dazu beigetragen, dass nur eine geringe Zahl von Persönlichkeiten bereits war, an der Preisverleihung im New Yorker Plaza-Hotel teilzunehmen. Nach den Informationen von „Haaretz“ haben lediglich die Außenminister von

drei Ländern - Israel, Italien und Österreich - an dieser Zeremonie teilgenommen.

Angesichts der skandalösen Verharmlosung des Faschismus durch Berlusconi und angesichts der damit verbundenen Negierung der Ermordung von 7.000 Juden im Zusammenwirken von

italienischem Faschismus und deutschem Nationalsozialismus erscheint Ihre Teilnahme an dieser Preisverleihung als eine unverständliche Solidarisierung mit dem umstrittenen italienischen Ministerpräsidenten.

Die unterzeichneten Bundesräte richten daher an die Bundesministerin für auswärtige Angelegenheiten nachstehende

**Anfrage:**

1. Welche Beweggründe haben Sie veranlasst, an der Zeremonie im New Yorker Plaza-Hotel teilzunehmen ?
2. Haben Sie an dieser Preisverleihung in privater oder offizieller Eigenschaft teilgenommen?
3. Waren Ihnen die massiven Proteste gegen die Verleihung des „Distinguished Statesman Award“ an Silvio Berlusconi bekannt ?
4. Teilen Sie die Auffassung Berlusconis, Mussolini habe niemanden getötet und Oppositionelle lediglich auf „Urlaub in ein Exil im Inland“ geschickt ?
5. Betrachten Sie diese Aussage - im Hinblick auf die Ermordung von 7.000 italienischen Juden - als einen Beitrag zum Kampf gegen den Antisemitismus ?